



# Kein Auftrag ist zu klein

Die Metallschlosserei und Kunstschmiede An den drei Hasen bietet vielfältige individuelle Lösungen für Tore, Geländer, Gitter, Briefkästen, Sonnenschutz und allerlei Bauteile rund um Haus und Hof – doch auch um fehlende Topfhenkel, alte Lüster oder Gießkannen kümmert sich Dirk Velte. Über Kleinreparaturen pflegt der Meisterschmied in zweiter Generation den Kundenkontakt – sein Lieblingsplatz im Verkaufsraum ist die rustikal gestaltete Reperaturannahme-Theke. In der Werkstatt ist ihm jeder Platz, jeder Arbeitsschritt, jeder Werkstoff (Edelstahl, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn) gleich lieb.

**M**it 20 Lenzen war Velte Junior einer der jüngsten Meister Hessens. Seine Lehre im 1973 gegründeten elterlichen Betrieb begann er 1984, ohne dass ihn Vater Otto dazu bewegen musste.

In der Schule gehörte Kunst zu seinen Lieblingsfächern, ein kreativer Handwerksberuf kam Dirk Velte also entgegen. Dass Schmied vielmehr Berufung als Beruf ist, sieht man ihm an: mit seiner halblangen gewellten Haarpracht könnte er geradewegs einem Asterix-Band entsprungen sein.

## Gefragter Ausbildungsberuf

Seitdem, besonders in Oberursel, mittelalterliche Parallelwelten florieren, muss sich Velte keine Sorgen um interessierten Nachwuchs für das uralte Handwerk der Schmiedekunst machen. Inzwischen hat sich allerdings die Bezeichnung des einst Kunstschmied genannten Berufs geändert. Heute heißt der Ausbil-

dungsberuf „Metallbauer, Fachrichtung Metallgestaltung“. Die zweite Fachrichtung „Konstruktionstechnik“ bildet zum Schlosser aus. Beides sind bis heute eher Männerberufe. Wenn überhaupt, wählen junge Frauen den Beruf der Hufschmiedin. Diesen Zweig lehrt Velte aber nicht. Er hat jedes Jahr zwei Auszubildende und bis zu zwölf Praktikanten. Hier kommen doch noch die Frauen ins Spiel, so machen beispielsweise öfter Maschinenbaustudentinnen ihr Praktikum in der Werkstatt.

## Interaktionen

Zur Zeit hat Velte ein Faible für Messer. Nachdem er selbst sein Wissen bei einem Messerschmied vertieft hat, plant er, zu diesem Thema Hobby-Schmiedewerkshops für Jedenmann anzubieten. Auch für das Herbsttreiben 2012 ist der Messerschmied als Sonderattraktion beim Metallmanufaktur-Stand geplant. Viel zum Anschauen und etwas zum Mitnehmen zu bieten, ist



für Velte eine Herzenssache. Sein Stand ist stets einer der beliebtesten. In den letzten beiden Jahren gab es Hufnagel-Lötmännchen und Metall-Scherenschnitte. Zum Hessentag lud er zum Tag der offenen Werkstatt.

## Nostalgie und kreative Einfälle

Bald nachdem seine Eltern die Schmiedewerkstatt in einer Bommersheimer Garage gegründet hatten, wurde als erster Pritschenwagen ein VW T2 angeschafft. Als neuestes Firmenauto hat Velte einen ebensolchen Kult-Pritschen-Bulli herrichten lassen.

Die 100 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche zieren zwei alte Motorräder aus Bad Homburg und Oberursel – eine Horex und eine Bucker. Velte hat eine Abneigung gegen die Wegwerf-Gesellschaft; zu seinen Lieblingsaufgaben gehört die Sanierung von historischen Bauteilen. Ebenso gerne tüftelt er an Sonderlösungen, so hat er sich beispielsweise kürzlich gemeinsam mit einem Jäger eine Gewehrhalterung für dessen Mountainbike ausgedacht. Die Ideen kommen sowohl von ihm als auch von seinen Kunden. Das Hoftor im Boden versenken? Wer's bezahlen kann, bekommt so etwas. Oder individuelle Skulpturen und Grabkreuze. Auch mit Garten- und Landschaftsbauern entwickelt Velte kreative Elemente, wie z. B. Wasserfälle oder Rankhilfen. Es gibt in jeder Saison etwas zu tun

und die Auftragsbücher werden zu 80% von Privatkunden, aber auch von Messebau-Unternehmen und anderen Firmen zufriedenstellend gefüllt.

## Oberursel sehr verbunden

Mit seinen Oberurseler Künstlerkollegen, Hendoc beispielsweise, pflegt er ein fruchtbares Miteinander. So baut Velte jährlich ehrenamtlich dessen Weihnachtspyramide am Homm-Kreisel auf und ab. Den Mohren hat übrigens sein Betrieb gestiftet. Dafür wird der kreative Meisterschmied von der Stadt mit Skulpturen für den öffentlichen Raum beauftragt. Seine „Leben-Qualität-Zukunft-Familie“ die während des ersten Oberurseler Künstlersymposiums 2009 entstand, empfängt Besucher der Stadt nach der Ausfahrt Mitte auf der neuen Verkehrsinsel beim Abzweig zu den drei Hasen. Für drei weitere Ortseingänge (Stierstadt, Weißkirchen und OU-Nord) soll er weitere Metallplastiken schaffen. In der neuen Unterführung ist eine Ursella aus Kupfer in Arbeit und jüngst hat sich der Hephaistos von Oberursel proaktiv bei der Stadt den Auftrag für eine Hessentags-Skulptur auf dem Rathausplatz abgeholt. ■

→ [www.dirk-velte.de](http://www.dirk-velte.de)

→ [www.handwerker-oberursel.de](http://www.handwerker-oberursel.de)

